

— Wahrheit kann nur sein, wenn sie über unsere  
Prinzipien vertheilt, u. gesell-  
schaft-  
mässig. — Gesellschaft fördert pers.  
Wahrheits-Verbreitung, d. ist alles.

Logenavortrag 11 Januar München

Zusatz d. M. mit Welt. —

Manches wird v. Besessenen, d. Th. entgegen  
gebracht, angewendet werden dagegen  
d. wir v. 1 Trennung d. Mel. Wahrheit in  
d. 4 fl. spr.

Leben gibt Bestätigung dessen, was Th.  
sprt, u. mit, sondern wenn? / felernte auf  
Leben angewendet, erweist d. unsere  
möglich. Dieser können kann uns allmählig  
Ueberzeugung bringen.

Ueber Perossität wird heute viel  
geklagt. Gibt kaum 1 M., d. es u. wäre  
Aussert-s in wenig Weise, Seelische Zaf-  
pelfritze, unvernünftig 1 Ged. fest zu  
halten u. nie bis auf Grund gehen kann.  
Hast der 3. Lebens, oft Art d. Perossität  
Die einfachsten, Anderer: d. M. u. nicht  
etwas anzufangen wissen, keine Ent-  
schlüsse fassen können diese M. In  
allerlei Krankh. formen, Art d. dies  
aus, nachbildend auf Seiden, Kopen-  
beiden etc. zahlreiche and. Zustände.  
Von politischen Alcoolismus würde  
hinglich gredet, Wort gefallen für Art-  
weise in Politik in letzter Zeit in Europa  
betrieben worden

Wird immer schlechter in Zeit, denn es  
gibt gew. Schädlichkeiten d. uns Leben  
in bes. Weise beeinflussen. Schwache  
M. können davon angegriffen werden.  
Hervorragende Stellungen, da gibt es M.,  
die d. ganze Jahr Professor halten. Da  
pausiert man d. in, paar Wochen ein  
mal auf seinen Meinen u. in übriger Zeit  
tut man etwas ganz anderes.

Lebenswesen d. M. ist  
u. bei d. Studium. Wünsche sogar es  
bald zu vergessen, was sie lernen.

So werden d. M. ergriffen u. später  
sollen sie oft. Stellungen einnehmen.

Kann etwas Schlimmes für M.,  
es von sich selbst fern steht dem  
von d. Kopf treibt. Beeinflusst in  
höchstem Grad d. Aethers u. schwächt  
ihn immer m., wenn M. etwas treibt  
dass ihn u. interessiert.

Th. sollte auf M. die d.  
auf gesunde Weise d. anzuwenden  
d. M. d. so verhält d. d. erigieren  
Glieder stark u. kräftig zur  
Erfüllung kommen.

Versuch machen, eine  
Kleinigkeit kann bedeutet werden  
Leichte Vergesslichkeit hängt  
damit zusammen. Gesundheit  
schädlich ist sie.

Kob und. krankhafte gereizte Zust.  
würde vermeiden, wenn n. verfasst,  
wären. K. M. vergisst, wo er d. Sachen  
hinlegt. Gute Übung: solche Art  
Vergesslichkeit bei d. zu bessern. Mittel  
d. wirksam: an recht versch. Orte die  
Gegenstände legen, dabei Ged. gegen  
ich habe dieses Gegenst. hier hin gelegt.  
S. d. Bild einpassen d. Tischscheib.,  
rechten Winkel, wo d. Gegenst. liegt.  
M. Ich habe ich in Verbin. mit d.  
ausgeführten Tactum gebracht.

Zun. bringen d. Geist seel. Wesen.  
Kerne u. d. Bildlichkeit kann d.  
Gedächtnis ganz wesentlich bessern.

Es kann nun viel mehr erreicht  
werden. Der Gebrauch d. Getr beim  
Handeln: Stärkung d. Aeth.  
Es ist Träger d. Gedächtnis daraus  
bestehend, d. er damit gestärkt wird  
Es zeigt <sup>für</sup> pers. Zust. d. Nervosität  
u. Heilmittel, — der Aeth. mindert  
diese Kräfte an. Folglich beweist er  
uns, damit d. Existenz.

Einrichtung d. Aeth. in phys. L.  
- Mitleid haben wir mit solchen nervösen  
M. V. Postbeamten mit nervösen  
Bewegungen besor. d. schreiben. Muss  
an d. Rück. geben. Auf Th. kann  
kon. auf dies befragen. Bei  
gesunden M. muss Aeth.

Dringt v. Asth. drückt auf  
phys. Wüben. Wenn letzterer auf  
eigene Rechnung Bewegungen  
macht, haben wir es zu tun  
mit Schwäche d. Aethers  
übergen. d. phys. L. Daher auch  
Krankerscheinungen. — Gesund ist  
Mensch wenn alles was es tut d.  
Willen d. Asth. L. unterworfen  
ist. — Man muss an d. Existenz  
d. Aether glauben. —

M. die so zappeln beim Schrei-  
ben, sollten sich bemühen ihre Schrift  
züg zu ändern, d. sie u. mechanisch  
schreiben, d. Achtsamkeit vorhanden  
Aufmerksamkeit lässt man  
innersten Wesens in Contact  
mit d. Arbeit bringen werden  
dad. gesündere M.

Schon in Schule sollte m/  
d. Aether stärken. Th. ratet;  
gew. Schifflage d. Kindern geben in  
Jahre m/ einigen Jahren diese  
ändern. Ungewöhnlich starkem  
Einfluss auf d. Entw. Aeth.  
u. manche nervöse Zustände  
würden im späteren Alter u.  
entstehen. Darf sogar gesagt  
werden, d. auch gew. Krankfor-  
men ganz anders verlaufen

wunder als gegenwärtig M.  
Hinweis auf Bearbeitung d. Äther  
Leibes. Leben liefert überall Bew. für  
d. w. th. zu geben hat.

Anderer Rat: Umgeh. viel tiefer  
zur Stärke des Äth. Sachen d. w. th.  
weis Rückwärts d. nehmen.

Herscherzählen umgekehrt  
d. nehmen. Ausserord. wichtige Sache  
Ganze Dramen von rückwärts  
auf vorne, oder auf wir gesehen  
haben d. nehmen.

Dieses wandet auf ja gar n.  
im heutigen Leben an. - Berufs  
Zeit abends zu müde. Zeit wo  
solche Überlegen d. genommen, schon  
zu finden, wenn th. in d. Herzen  
dringt. -

Few. Dinge die wir voll-  
bringen, solchen wir uns an-  
schauen. Das Auge noch + schrei-  
fen lassen auf d. w. th. geschrieben

noch etwas anders: M.  
solte d. zuschauen, wie es geht  
Kopf, Hände bewegt, wie er  
lacht. Von s/1 Vorstellg se-  
hmen, wie es aussieht  
wenn wir gehen, ~~von hinten~~  
gesehen. Das nur kurze

gt. of M. u. d. Ritelkeit  
dabei dienen. Hat Zweck, den  
Astr. auf Aeth. zu stärken.

Hilft gew. Gewohnheiten unter-  
drücken zu können, wofür die wenig-  
sten können. M. aufzuweisen  
seiner Verrichtungen immer in 1. Weise  
zu tun.

In massiger Weise gew. Dingen  
auch mit linker Hand üben.  
Auch Beständ. d. Astr. auf Aeth.  
also Stärke d. M. of Th. Verding.

Willenscultiv. namentlich  
von der Bekanng.

M. schecken zurück vor d.  
wofür/ vorgenommen. Geringe Herr-  
sch. d. Ich über Astr. L. Gleich-  
sam etwas wollen u. n. wollen.

Mittel; Wünsche d. vorhan-  
den, zu unterdrücken. Wenn wofür/  
pflicht, zahllose W. am Tage, auch  
viel auf d. wofür/ Verzicht leisten  
kann ohne Schaden für and. M.  
Wünsche d. Beher behalt. Freude  
lust, die unterdrückt, gibt Stärke  
d. Ich, d. Willensimpulse  
Man muss als erpieter Wunsch  
d. Kindes verweigen können

zu erfüllen. Kommt Abweisung d.  
Zögling's bringen gegen Lehrer,  
Gibt aber 1 einfaches Mittel.  
Man versagt sich die Wünsche  
in der Zögling aber so d/2 Kiew  
es merkt. Kinder machen es  
dann nach, weil Nachahmungstrieb  
in ihnen.

Ein sehr wichtiges Mittel zu  
stärken Ich über Estor L, 2 offl.  
Vorlesung über We und Th. wie Besinnung  
Th. - M. sagen gewöhnlich etwas d/  
für oder gegen ist. Aber für alle,  
gibt es beide: für u. wieder.

Sie, zu berücksichtigen die  
2 Seiten / Sache. Eitelkeit u.  
Ehrgefühl spr. in vieler Beziehung  
dagegen. Dem M. möchten wir  
nicht sein. Ueberzeugung  
schwer zu gewinnen d/uf für alle  
etwas einzuwenden kann, in Dingen  
die auf tut. d/ stets vorführen  
d/ zum Unterlassen führen  
kann.

M. zureichen so willens-  
schwach, d/ sie am liebsten keine  
Verantwortung übernehmen, präferieren  
lieber als d/ sie etwas selber  
beschließen u. bedenken.

Das Mr. steht Len gegenüber  
die ihm raten. Sie bei, den,  
d. starken Willen aussert.  
Die Stärke / Mr. hat gezeigt in  
mir. Wenn ich mir in eif.  
Hessen d. Mein u. Ge. vorführe  
Ich habe mir d. Gründe nicht  
lassen u. dies wichtig, weil  
dies d. Herrsch. d. Ich über Ast  
L. in ungl. Weise stärkt.

Das für u. wieder in allen  
Einzelheiten prüfen.  
Schattenseite: Ein Baum  
/ Schwächung d. Willens einbeten,  
wenn wir aus Nachlässigkeit gar  
nichts tut. Mr. hat weder d.  
La, noch mein gefolgt, ist in  
Wühl faul gewesen.

Für u. wieder darf man  
u. bedenken, wenn wir nicht ist.

Ferner gebot es mir einm.  
asth. Sin zu dem. Dringen d.  
Herrsch. d. Ich über Ast,  
wenn einen Gegensatz auf-  
richten für. aus u. d. Russen  
welt. Sachliche Kritik  
soll uns d. vertreten. Unter  
scheiden lassen für, dem



wf wf für of unangenehm findet  
in Beurteil. nur mit M. u.  
etwas rein Persönlichem.

Stark of machen of Ent-  
sagung anferlehen; Urteil da  
anwenden wo wf gar u. in  
Frage kommt. Schwierig anzu-  
wenden. Bei 1 M. of 1 ange-  
legen hat, of Antipathie zum  
Zustalten. Gefühl. " " "  
" " " Was wir an ihm  
bemerken v. 1 Tag zum and.  
König of sehr wol als Urteil  
benutzen, nicht in of Verhalten  
zu uns. Man wird finden, of  
viele widerspricht im M. in  
of Verhalten u. u. in dem of  
uns betrifft. Darüber nach-  
zudenken gut, of 88. Teil  
uns. Urteile unterlassen können.

Solche Dinge zu betrachten  
muss ab u. zu th. Auffallen sein  
Das Kleine kann gross sein  
weil eines ofu Leben erprobt  
Krankheit werden dady weniger  
vorhanden sein.

Fragen,  
Diese Ratschläge darf man als  
ganz objektiv u. Th. geben,  
Gutes Urteil auch wie böses  
zurückhalten? Wenn es aus  
Egoismus geschieht, dann ist  
es schlecht. Schwächen für  
dich, wenn man aus bloß egoist.  
Liebe alles verteidigt u. gut  
findet, dies sollte in uns  
bedänfl. werden. —

Eruch d. Jesus. w. d. Körperl. (Phy.)  
betriff. — Nüssliche Frage

kath. J. — Gareth Luder. — von  
d. gilt w. gewöhnlich in Bibel  
Üebersetzung steht: "kamen zu  
in W. J. A. —

Kräfte d. phy. Aeth. u. astr. nahm  
harmonisch zu.

Zunehm. an auss. Ausprägung  
(Wolggestaltsentwicklung) u. s. w.

Also kennzeichnende Persönlich-  
keit, n. vom Stand d. künftigen  
Aesthetik Bezüge. —

Schön u. seelischer Aus-  
druck, nicht regelmässig.

mein Besitz of the Jew. —  
Leben in 1. 3 Jahren lang,  
/ hängende Sterben. Es  
verfestigt sich, auf die  
aber phys. Ausdruck, erweicht,  
Schmerzes; Milde Liebe u.  
Wolwollen speifelten / durch  
dieser Schmerz.

Vergleichen mit aus. M.  
war dies Auslit der / milden  
Wolwollen überwältigen  
aber dies abgesehen war das  
Auslit kein schönes.

Ueber Meinungsverschied. d. R.  
Frage bei fehlenden Personaliten,  
mit Tatsache beantworten.  
Lage wo my an Suggestion von  
Blavatsky glaubte empfand es  
wie auf Erlös als 'A-B. u.

H. versch Meinung waren.  
a. B. blickt auf J. C. T.  
105 v. H. — nicht auf R.  
R. Name wird von a. B. ganz  
offen überlassen auf 2. Bodhi  
sattva, glaubt vom R. zu  
spr., weil sie 2. Natur des  
R. einfach zu kennen

Falsche Interpretation. Warum  
Ausgeh. d. Friedeblyff d. B. mit  
d. Bodh. von Blavatsky, erst  
105 Jahre vor hat sie es erwähnt  
Blavatsky (inph. Prose u.  
Bedeutende von ihr wird hier  
anerkannt) Sie hat für alle  
/ guten Blick w/ u. d. Judentum  
u. Kthm spricht, da Leiden  
oft die unbeheflich wirkt,  
drückt Aversion gegen Jüd.,  
+ Kthm. Blav. hatte gew.  
Lehrsamkeit, der rabini-  
schen Literatur, u. w/ auch  
Leadb. schreibt u. sagt, steht  
ja in Rab. Litt. Brauch  
u. in Ak. Chr. zu schaffen  
Leichgläubigkeit d. Jüdisch  
fühlt dazu, d. sie diese  
Schriften u. lesen.

Mit dieser Lehre  
d. J. würde Blav. suggestiv  
für ihre näheren Schüler  
Leadb. u. K. B. — Es ist aber  
/ nachweisbarer Fehler der  
da gemacht wird  
nicht competent erklärt  
u/ s/ in 1907 in Münch

auf ihre Sch. Der H. ist d.  
Welken ich d. d. M. d. Sch bringt  
Alles geht auf das Sch  
Schij . . . d. d. letzten u/ fust  
den sie werden in selbst  
d. Reiche d. Himmel finden -  
Kriegt = aber worauf es ankam  
d. w. u. beachtet von denen di  
de sagen: es ist d. = ..

Ehe den Abraham war, war  
das Sch bis sagt d. nicht  
w/ d. d. Generation fließt ist  
ewig, sondern d. w/ vom geisti  
Vater fließt

8 K. 12 V. Joh ev.

Sch bin d. Licht d. Welt  
"Im Sch geht auf d. L. d. W.

Sch ist d. L. d. W.  
sollte es heissen. Darin erhell  
d. M. d. Vater, d. Ukreäfte  
d. Welt.

Ihr seht u. mehr d. ein  
w. an d. Göttern, Völkern, an  
sollt leben allen Völkern d.  
einzelne Sch d. jedem M. Abt.

Bei Math. ev. tiefsten Wahrh  
trotz dem sehr erhellte War  
in d. - It in der es unperfekt

heutige Form erhielt wenig  
verbreitet, gegentem 1 bl. so-  
meinst, die Grausamste,  
verstandes es u.

H. T. B. spricht richtig über  
Acronyms Arbeit.

Nam in alt hebraischen Dialekt  
wo bes. Begriffe u. of er die Zeichen  
u. über alle verstand,

Dadr. Uebersetz. wo mancher  
richtig, and. seine Caricatur. Acrony-  
Dokument ging verloren.

Selig sind 2/ de Lechzen  
uf 2. Geiste den sprach. in 2/  
selber (wom 2 d. Lurpels kein  
geht) die R. 2-H. erleben.

Alle den Satz beziehen 2/  
auf 2. 9. Grundteile 2 M. in  
in Th. Klagelegt.

Da bei Gemits S. geht 2.  
Ich auf. In Bergpredigt

phy Actu Acto Laufd. Gemits  
Satz, da sagt sie in Vorder-  
Nachsatz = Worte: Das bei  
2/ selbst sein 2. Ich darin  
enthalten, ganz grandios.

Uweil 2/ klar sein, of  
2/ Ich selbstlos werden muss

Hinweis in d. Begegnung.  
Wein M. d. S. gegenüberbeobachtet  
hatte M. die dämonische Kraft in  
das merkten u. dann fliehen  
weil das Ich vor ihnen steht.  
Die Dämonen sollten Ihr  
u. nehmen. Der R. sollte u.  
d/ gesunde Mächte, sondern  
überall d/ d. Ich in M. u/  
sicher geben.

Letzte Kapitel Joh ev. über  
Peters Joh ?  
H. trat in Welt ein, hatte  
d/ versch Jünger. Fand u. sofort  
Zustimmung. Ausser Welt wehete d/  
gegen einfach d. Steuern  
überall finden d/ in ev.  
d/ alle die d. H. nah waren,  
d/ ihm auch d/ Tod gefolgt.  
So auch Petrus, in R. t  
Sie würden v/ Ausser d. Tod  
eulgefühlt. nur Joh  
würde vom R. geholt auf  
natürliche Weise starb, also  
d/ ganze Ich d/ lebte, kein  
Martyrertode. bei Joh. Würde  
nahe zu 100 Jahre. Hat er